



VERLAG VON W. JUNK, BERLIN W 15

Soeben erschien **Band II** der

# Tabulae Biologicae

Ed.: W. Junk

Redact.: C. Oppenheimer und L. Pincussen

[4 Bände — mit ausführlichem Index — in Lexikon-Oktav, umfassend über 2000 Seiten auf holzfreiem Papier mit zum Teil kolorierten Tafeln und zahlreichen Text-Figuren]

Preis der Bände I und II, 528 und 575 Seiten mit 25 zum Teil kolorierten Tafeln und 87 Figuren M. 95.—, in elegantem Halbsaffianband M. 106.—

Band III ist im Druck, Band IV (Schlußband), im Manuskript vollständig, erscheint noch in diesem Jahre. Einzelne Bände werden nicht abgegeben.

**Der Preis des Werkes wird nach Abschluß erhöht, worauf Sie Ihre Kunden aufmerksam machen wollen.**

An befreundete Handlungen gebe ich auch Exemplare **auf ein Vierteljahr in Kommission**, auf Wunsch auch gebundene (viel wirksamer), diese jedoch nur unter Garantie der Rücksendung in unversehrtem Zustande. — **Prospekte** stehen zur Verfügung, solche mit Ihrer eingedruckten Firma bei gleichzeitiger Festbestellung. — Sortimente, die sich verwendet haben, erzielten sehr ansehnliche Kontinuationen.

Die „Tabulae Biologicae“ sind etwas **ganz Neuartiges, noch nicht Dagewesenes**. Sie enthalten bloß Daten und Konstanten. Sämtliche Rezensionen — ein Teil ist im Prospekt abgedruckt — betonen die **Unentbehrlichkeit** dieses Tabellenwerkes für alle **Physiologen, Anatomen, Aerzte, Hygieniker, Zoologen, Botaniker, Fabrikanten, Techniker, Pharmazeuten und Bakteriologen**.

Ⓜ

Vom einem vor einigen Wochen erschienenen Werke

Ⓜ

## Des Antiquars und Bücherfreundes Palmengärtlein

[benebst einigen Disteln und fast stachelichten Kaktussen]

allwo einen geneigten Leser spazieren führet der Doctor **Guilelmus Juncus**

A. D. 1726

In imitiertem Pergament-Umschlag

kann ich Kollegen noch Exemplare zu M. 3.— netto bar ablassen. Das Werk enthält eine Sammlung von mir verfaßter Aphorismen usw. über Bücher, Bücher-Käufer und -Verkäufer. In 500 nummerierten Stücken von **H. Hohmann** in Darmstadt in überaus gefälliger, bibliophiler Form gedruckt, gelangte das Büchlein beim diesjährigen Winterfest des „Berliner Bibliophilen-Abend“ zur Verteilung. Die noch verbleibenden Exemplare verkaufe ich **zum Besten dieser Vereinigung**, doch sind es nicht mehr viele. (Ich würde mir wünschen, daß jedes meiner wissenschaftlichen Werke so gut ginge.) Die Fülle **überaus schmeichelhafter Beurteilungen** erdrückt mich. Das **Börsenblatt** Nr. 64 brachte einen Auszug dieser „überaus anregenden und treffenden Aphorismen“; und — um nur die Zuschriften aus Kollegenkreisen zu berücksichtigen — Herr **Rudolf Hofmann** schreibt: „Welche Fülle von Geist und Witz und bitterer Wahrheit schließt dieses Büchlein ein! Sein Besitz erfüllt mich mit großer Freude“. Herr **Alfred Dultz** (trotzdem er mein Spezialkonkurrent ist): „Ein entzückendes, witzreiches Opus“. Herr **K. Saucke** (in Fa. L. Friederichsen & Co.), der sechs Exemplare in acht Tagen abgesetzt hat: „Hat mir soviel Freude bereitet, daß ich es mit einem geringen Aufschlag auf den Nettopreis an meine Sammler-Kunden bereits mehrfach verkauft habe“ usw.

**Jeder Bibliophile** kommt als Käufer dieses billigen und gut ausgestatteten Werkes in Betracht.